

Kunsthalle Arnstadt – Galerie für zeitgenössische Kunst

# SPURENSAMMLER CELLULOID

Fotografische Arbeiten von  
Uwe Steinbrück





aus: Wieder träumt ich Salome, 2016

In der Frühzeit der Fotografie war das leicht entflammbare Celluloid (1861 erfunden von Alexander Parkes) das Trägermaterial für filmische Negative.

Auf diese historische Herkunft des fotografischen Bildes nimmt der Titel dieser Ausstellung Bezug, sind doch traditionelle analoge Negative die Quelle der Arbeiten des Erfurter Fotografen Uwe Steinbrück. Er führt diese, seit der Frühzeit der Fotografie entwickelte Arbeitsweise, im Fotolabor vom Negativ zum fotografischen Abzug zu gelangen, bis heute fort.

Der Negativfilm dient ihm als Fänger, als Sammler und Bewahrer der aufscheinenden Lichtspuren des im Zeitlauf Geschehenden und Vergehenden.

So bewahrte Momente erstehen wieder als bildhafte fotografische Abzüge, im Fotolabor reduziert auf Abstufungen zwischen Schwarz und Weiß, abgelegt auf silberhaltiges Fotopapier. Hier im Fotolabor variiert Steinbrück die Wege zum endgültigen Bild.

So zeigen der Bildblock mit Porträts Thüringer Künstler (aus der



aus: Fresco, 2013

Serie „Arbeitsbesuch“) und die Serie „Projekt Nofretete“ (Frauenporträts) klassische schwarz-weiß-Fotografien, direkte und geradlinige Abzüge auf Silbergelatin-Barytkarton. Die Lust am Experimentieren mit technischen, also sehr kontrastreich arbei-



aus: Träumt mich dir nahe, 2013

tenden, Filmen, belegen die Arbeiten der Serie „Wieder träumt ich Salome“

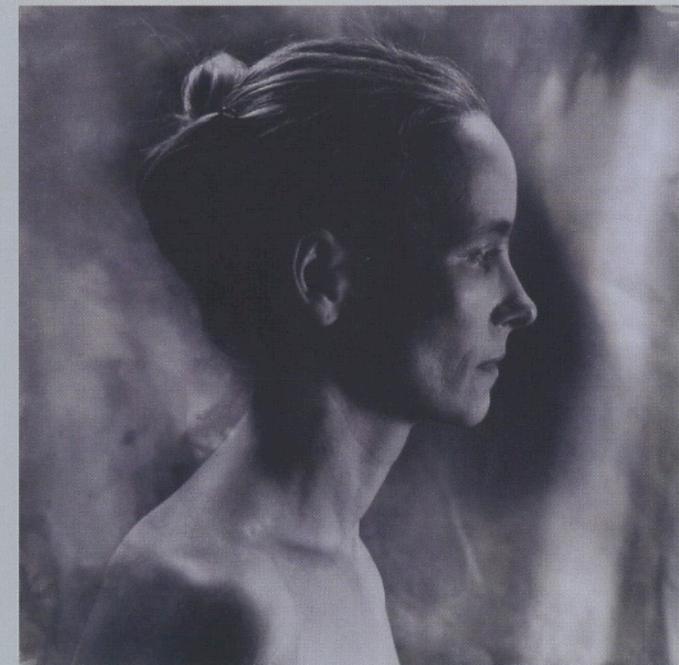
Hier wurden für die gewünschte Bildwirkung die sehr körnigen Negative, bevor sie auf Fotopapier abgezogen wurden, mehrfach auf technischen Film umkopiert, manche Negative dabei miteinander kombiniert und in einem Bild verschmolzen.

Noch stärker werden Verfremdungen des ursprünglichen Moments in den Bildern der Serien „Fresco“ „Narziss“ und im Triptychon „Jazz“ sichtbar.

Hier nutzt der Fotograf eine selbst ersonnene Veränderung des traditionellen chemischen Laborprozesses, um Gesehenes in einer fremden Aura wiedererstehen zu lassen.

Anliegen dieser Arbeiten ist es, Bildfragmente aus dem Primärbild des Fotopositivs freizulegen, das Motiv mit einem Geheimnis aufzuladen. Das Ergebnis sind unikate Abzüge.

Diese Arbeitsweise verbraucht den in das Fotopapier eingedrungenen Entwickler völlig. Er wirkt bis zu seinem finalen Ende. Die Bezeichnung dieser Arbeiten als „Finegrafien“ ein Kunstwort, bezieht sich darauf.



aus: Projekt Nofretete, 2013

**Vita:**

1945 geboren in Ilmenau/Thüringen,  
1961 – 1963 Lehrausbildung als  
Kupferschmied,  
1963 – 1967 Studium Mathematik/  
Polytechnik in der PH Erfurt.

Uwe Steinbrück ist Autodidakt, bevorzugt die traditionelle analoge Schwarz-Weiß-Fotografie in eigener Bearbeitung, Anwendung der FINEGRAFIE seit 2001.

Lebt und arbeitet in Erfurt, ist Mitglied im VbK Thüringen.  
[www.uwe-steinbrueck.de](http://www.uwe-steinbrueck.de)

**Personalausstellungen (Auswahl):**

- 2003 Gera, Verwaltungsgericht, „Foto(grafie) als Versuch(ung)“, zusammen mit R. Rohbeck
- 2005 Mühlhausen, Galerie Kunstwestthüringer e. V. „Versuch und Versuchung“, zusammen mit R. Altnauer
- 2005 Eisenach, Fotogalerie im Hause Bohl, „Beginn einer Berührung“ – Finegrafien
- 2006 Suhl, Galerie im CCS, „Stunde ohne Eile“ – Finegrafien
- 2007 Arnstadt, Kunsthalle, „Fotografie und Finegrafie – Handabzüge auf Silber-Gelantine-Baryt-Papier“
- 2009 Creutzburg, Museum Burg Creutzburg, „Das geheime Leben der Dinge – Stilleben und Landschaften“ zusammen mit R. Altnauer
- 2010 Molsdorf, Schloßmuseum Molsdorf, „Erotisches in weiß und schwarz-weiß“ zusammen mit R. Wilfroth
- 2012 Erfurt, Galerie-VbKTh, „Von Stillen Dingen – Finegrafie“
- 2012 Mühlhausen, Galerie Zimmer, „Von den schönen Dingen“
- 2013 Gotha, Galerie Club parterre, „Sehsucht – Fotografien aus Silber und Salz“
- 2015 Erfurt, Jugendhaus St. Sebastian, „MARIA - Madonnen meiner Straßen“, 30 Porträtfotografien
- 2015 Erfurt, Sparkassen-Finanzzentrum, „Kammerspiel“

**Kunsthalle Arnstadt – Galerie für zeitgenössische Kunst****Einladung**

Zur Ausstellungseröffnung „SPURENSAMMLER CELLULOID“  
Fotografische Arbeiten von Uwe Steinbrück,  
am 21. Januar 2017 um 20:00 Uhr,  
laden wir Sie und Ihre Freunde recht herzlich ein.

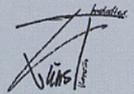
**Laudatio:** Cornelia Nowak, Kuratorin Angermuseum Erfurt

**Musik:** Experium

**Dauer der Ausstellung:** 21. Januar 2017 – 12. März 2017



Bildhauer R. Wilfroth,  
Serie „Arbeitsbesuch“, 2011



Kunsthalle Arnstadt – Galerie für zeitgenössische Kunst  
Angelhäuser Straße 1, 99310 Arnstadt  
Telefon, Fax 0 36 28 – 5 88 8000  
E-Mail: [mail@kunsthalle-arnstadt.de](mailto:mail@kunsthalle-arnstadt.de)



Keramikerin P. Töppe-Zenker,  
Serie „Arbeitsbesuch“, 2011

**Öffnungszeiten**

Mittwoch – Freitag, Sonntag 14:00 – 18:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Samstag geschlossen